

als Prediger auf (232) oder verirren sich in den Pietismus (253: Alonso Sánchez, der sozusagen als Vorläufer des Michael de Molinos [s. DENZINGER: *Endiridion Symbolorum* 181932, nr. 1221 ss.] aufzufassen ist). Auch der literaturfeindliche Rigorismus von V. Lenoci (254), der die Profanautoren aus dem Unterricht ausschalten will, gehört hierher.

Münster (Westf.)

Heinrich Lausberg

*L'apostolato dei laici*. Bibliografia sistematica. Ed. Università Cattolica del Sacro Cuore, Milano. „Vita e Pensiero“ Milano 1957, 261 pp.

Die Kath. Universität Mailand hat sich der mühevollen, aber dankbaren Aufgabe unterzogen, zusammen mit dem Weltsekretariat für Laienapostolat eine Bibliographie über das Laientum und das Laienapostolat herauszugeben, die zum Zweiten Weltkongreß für Laienapostolat vorlag. Berücksichtigt sind alle westeuropäischen Veröffentlichungen grundsätzlicher Art aus den Jahren 1922 bis 1957 und einige bedeutendere aus früheren Jahren. Die Bibliographie umfaßt 2229 Nummern. Zwei alphabetische Indices ermöglichen eine schnelle Orientierung. Bei einer Neuauflage sollten die fremdsprachlichen Teile einer genauen Korrektur unterzogen werden.

Münster (Westf.)

P. J. Glazik MSC

BIERMANN, BENNO, OP: *Lascasiana*. Unedierte Dokumente von Fray Bartolomé de Las Casas. Sonderdruck: *Archivum Fratrum Praedicatorum* 27, 1957 (Rom), 337—358.

Gern machen wir auf diese Veröffentlichung aus der Feder des bekannten Missionshistorikers aufmerksam. Sie ist ein Beitrag zur Erhellung des Zweilichtes, in dem immer noch die Gestalt des Las Casas steht. Vf. ediert hier einige Dokumente, die ihm von dem L.C.-Forscher L. HANKE überlassen wurden. Es handelt sich im einzelnen um eine Proklamation, die L.C. am 20. 3. 1545 in Chiapa erließ (Museo Nacional/Mexico), um ein undatiertes Schreiben an den Indias-Rat (Indias-Archiv Sevilla, Indif. 1093) und um zwei Briefe von 1555 (ebd., Indif. 757) und vom 20. 2. 1559 (Staatsarchiv Simancas E 138 f. 360), die die Insel Española betreffen. Ein letztes Dokument, das nur teilweise wiedergegeben wird, stammt aus einer Privatsammlung (G.R.G. Conway-Mexico) und ist von geringerer historischer Bedeutung.

Glazik

*Alte Briefe aus Indien*. Unveröffentlichte Briefe von BARTHOLOMÄUS ZIEGENBALG 1706—1719. Hrsg. von Arno Lehmann. Evangelische Verlagsanstalt Berlin (Ost). 552 S. Gr. -8°. 28,— DM.

Das Buch enthält zur Religionswissenschaft nur wenig Material, dafür um so mehr zur Geschichte der lutherischen Mission in Südindien in den ersten beiden Jahrzehnten des 18. Jhs.: über Missionsmethoden, Missionspraxis, Leben der Missionare, ihre Verhältnis zueinander und zur Obrigkeit, ihren Glauben, ihre Frömmigkeit und ihre Verwaltungssorgen. Nicht ohne Interesse dürften auch mehrere Äußerungen sein, die die katholische Mission von der Sicht des lutherischen Missionars aus beurteilen. Anhänge enthalten ein vollständiges Verzeichnis aller Briefe ZIEGENBALGS und ein detailliertes Orts- und Personenregister, das eine gründliche Benutzung des Buches sehr erleichtern dürfte.

Bonn

Paul Hacker